

Von aus der theuren Märtrer Blut
entsprossenen Sachsen- Held

By dem höchst- erfreulichen

Geburths- Tage

Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn /

S E N N E

Wilh. Ernsts

Herzogs zu Sachsen / Billich Cleve und
Berg / auch Engern und Westphalen / Landgrafs in Thüringen /
Marggrafs zu Meissen / Befürsteten Grafens zu Den-
neberg / Grafens zu der Mark und Ravensberg /
Herrn zu Ravenstein / 2c.

Seines gnädigsten Fürsten und Herrn /
Welchen Ebro Hoch- Fürstl. Durchl.

Am 30. Octobr. des 1703sten Hehl- Jahres höchstvergnüglich erlebet /

Solte auf der Hochfürstl. Sächs. gesamten Universität
zu **S E N N E**

bey Sülennen /

Und in Hochfürstl. Präsenz

Des Herrn **RECTORIS MA-**
GNIFICENTISSIMI Fürstl. Durchl.

Wie auch in Gegenwart

Des ganzen Senatus Academici, und häufiger Versammlung
derer allda Studirenden / in der Collegien- Kirche angestellten

ACTV ORATORIO

Benebst unterthänigsten Stillschwunsch vorbilden

D. IOHANNES PAVLVS Nebenstreit /

hacrz Theologiae und Historiae Ecclesiae Professor Ordinarius, Fürstl. Sächs. Consistorial- Rath /
der Weimar- und Eisenachischen in Jena studirenden Landes- Kinder Inspector, /
wie auch der Theol. Facultät 17iger Zeit Decanus.

S E N N E / In der Nüsschen Typographie druckts Heint. Weyer.

2

26. 30/10 03.

aus der Herrlichen Wärdigen
entworfenen Wärdigen
Wärdigen

Wärdigen

Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen

Wärdigen

Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen

Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen

Wärdigen

Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen

Wärdigen Wärdigen Wärdigen

Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen
Wärdigen Wärdigen Wärdigen





St nicht das Götter-Blut der hohen
Sachsen Sprossen
Der Jugend Schutz-Altar / davon
die Frömmigkeit /
Die reine Himmels-Lehr / erwünsch-
ten Trost genossen /
Desh sich der Musen Chor in vieler
Hülffe freut?
Diß weiß die ferne Welt / so weit die
Sonnel reichet /

Wenn sie durch ihren Kreis der Himmels-Beichen rennt /
Wenn sie des Morgens früh aus ihrem Osten streichet /
Und auch den braunen Moir bey jenen Besten brennt.
IOHANNES lieses dich / berühmtes Augspurg / schauen /
Da unsrer Wahrheit Glantz aus tieffen Nächten brach!
IOHANNES, welchem wir noch Ehren-Tempel bauen /
Dein tapffrer Märtrer- Muth gab keinem Drohen nach.
Die Feinde mochten gleich auf unsre Befinde toben:
Du stundest als ein Fels / der allen Sturm verlacht /
Wenn sich das tolle Meer aus seinem Sand erhoben /
Und der erzürnte Nord die Lüfte trübe macht.

Wann Friedrichs Cyser ist dem Vater nachgegan-
gen:

Ihm war des Höchsten Wort der reinste Edelstein /
Vorinnen Liecht und Recht / Krafft / Geist und Leben prangen /
Die unsrer Seelen Speiß / und wahre Nahrung seyn.
Er lieh nun Sais Grund / die Wahrheit auszubreiten /
Die sich auf Gottes Wort und hohe Allmacht steiff /
Ein Bohn-Haus aller Kunst und Weißheit zubereiten /
Darinnen viele Frucht der edlen Jugend reiff:
Ein Bohn-Haus / welches zwar den sieben Babel-Zürmen
Ein scharff-gespikter Dorn in beyden Augen ist /
Uns aber reichen Trost / truck allen Höllen-Würmen /
Aus einem hellen Quell und vollen Strömen gießt.

Wir sehens täglich noch / wie unsrer Sachsen Bäte
Ulm unser Meinod wacht / und uns mit Segen krönt.
Dwache ferne fort / umstiente Gelden, Blüthe/
Nach der sich alle Kunst und wahre Tugend sehnt.

Fürst Wilhelm Ernst / (ein Wort voll Milde /
Trost und Leben /

Das als ein Morgenthau den tieffen Alee erquickt)
Nan uns Jan, Friedrichs Treu in netten Abbild geben /
Wenn sein erhöhter Glanz auf unsre Musen blickt.
Wie hoch Er Gottes Wort / die Bluth des Lebens / schätze /
Zeigt seine Gottesfurcht / der Sternen edles Wfandt:
Wie lieblich Kunst und Fleiß das Fürsten Herbergöke /
Zeigt durch den Bücher, Schatz die milde Fürsten-Hand,
Drum da nun dieser Tag / der gute Wunsch der Seelen /
Diß reine Fürsten, Licht / mit güldnen Strahlen scheint /
Läßt sich die feste Wflucht der Herzen nicht verböhlen /
Mit welchen meine Treu den tieffen Wunsch vereint.

Es lebe Wilhelm Ernst / des Landes mil-
de Sonne!

Es lebe Wilhelm Ernst / der Tugend
Sicher, Stadt!

Es lebe Wilhelm Ernst / der Musen Lust
und Wonne!

Es lebe Wilhelm Ernst / der unsern See-
gen hat!



Ven aus der theuren Märtrer Blut
entsprossenen Sachsen- Held

Bev dem Höchst- erfreulichen

Geburths- Tage

Des

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn /

WERNER

Wilh. Ernsts

Sachsen / Hillich Gleye und
d Westphalen / Landgrafens in Thüringen /
Meissen / Befürsteten Grafens zu Hen-
sens zu der Mark und Ravensberg /
Deren zu Ravenstein / 2c.

gsten Fürsten und Herrn /

1 Thro Hoch- Fürstl. Durchl.

es 1703ten Heyl- Jahres höchstvergnülich erlebet /

ochfürstl. Sächs. gesamtten Universität
zu **S E N A**

bey solennen /

nd in Hochfürstl. Präsenz

RECTORIS MA-

ENTISSIMI Fürstl. Durchl.

Wie auch in Gegenwart

as Academici, und häufiger Versammlung

erenden / in der Collegien- Kirche angestellten

CTV ORATORIO

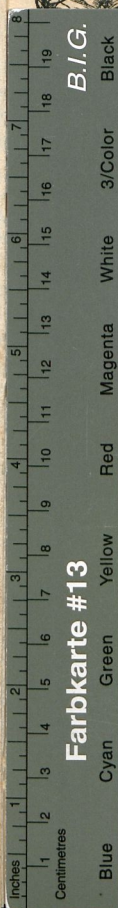
st unuerthänigsten Glückwünsch vorbilden

JNES PAVLVS Nebenstreich /

Ecclesiasticae Professor Ordinarius, Fürstl. Sächs. Conitorial- Rath,

nachischen in Jena studierenden Landes- Kinder Inspector, /
ch der Theol. Facultät iger Zeit Decanus.

in der Nisfischen Typographie druckts Heint. Beyer.



2

26. 30/10 03.